

Kritik und Lob der W-Besoldung

Die W-Besoldung aus der Perspektive der Professorinnen und Professoren

Christoph Biester

Leibniz Universität Hannover
c.biester@ish.uni-hannover.de

12. Workshop der wissenschaftlichen Kommission Hochschulmanagement
im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
22. und 23. Februar 2013 Duisburg



Die Besoldungsrealität in „W“ ist trotz gesetzlicher Besoldungsdurchschnitte für die Betroffenen weitgehend nebulös, da jenseits der Grundgehälter in jedem Einzelfall das mehr oder minder „freie“ Spiel der Kräfte entscheidet. (Detmer, 2011)

Die W-Besoldung setzt in erster Linie auf den kontrollierenden Effekt. Es ist deshalb zu erwarten, dass die für die Forschung und die Kooperation in Teams zentrale intrinsische Motivation geschwächt wird und die Orientierung an monetären Entgelten zunimmt. (Osterloh 2008).

Die W-Besoldung kann zu erheblichen (unintendierten) strukturellen Effekten führen. (Sieweke, 2010)

- 1 Einführung W-Besoldung
- 2 Stand der Forschung
- 3 Fragestellung
- 4 Daten und Methoden
- 5 Ergebnisse



Die W-Besoldung...

- ... wurde 2005 durch das Professorenbesoldungsreformgesetz eingeführt.
- ... löst die C-Besoldung ab.
- ... besteht aus Grundgehalt und Leistungszulagen statt Dienstaltersstufen (Senioritätsprinzip)



Die W-Besoldung - Das Grundgehalt

Besoldungsgruppe	Euro
W1	4105,11
W2	4681,39
W3	5672,13

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 15
C1	3041,67	--
C2	3084,21	5387,39
C3	3350,98	5999,59
C4	4241,64	6904,75

Bundesbesoldungstabelle gültig seit 1. Januar 2013, bzw. 1. November 2011.



Leistungszulagen werden gewährt ...

- ... als Berufungs- und Bleibeleistungsbezüge im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen.
- ... für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung.
- ... für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulsebstverwaltung oder der Hochschulleitung.
- ... als nicht ruhegehaltstfähige Zulage für die Einwerbung von Drittmitteln.



Höhe der Leistungszulagen...

2006	Euro
Berufungs- und Bleibeleistungszulagen	550 - 1.187
Funktionszulagen	233 - 3.490
Besondere Leistungszulagen	273 - 1.649

Quelle: Bericht zum besoldungsrechtlichen Vergaberahmen bei der Professorenbesoldung nach § 35 Abs. 5 des Bundesbesoldungsgesetzes. Bundesministerium des inneren Dezember 2007

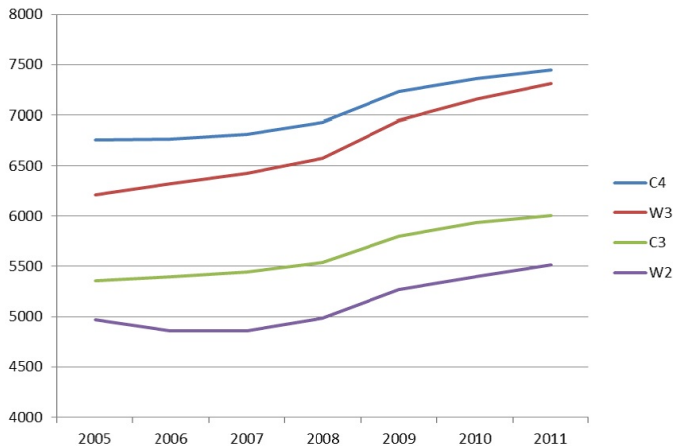


Die W-Besoldung - Leistungszulagen

	B&B-Zulagen
Durchschnitt	1.030,00
W3	1.130,00
W2	840,00
<hr/>	
Geisteswissenschaften	
W3	900,00
W2	800,00
<hr/>	
Mathematik / Naturwiss.	
W3	1.300,00
W2	900,00
<hr/>	
Ingenieure	
W3	1.600,00
W2	1.500,00

Quelle: Befragung des Deutschen Hochschulverbandes, N= 370; Detmer, 2011

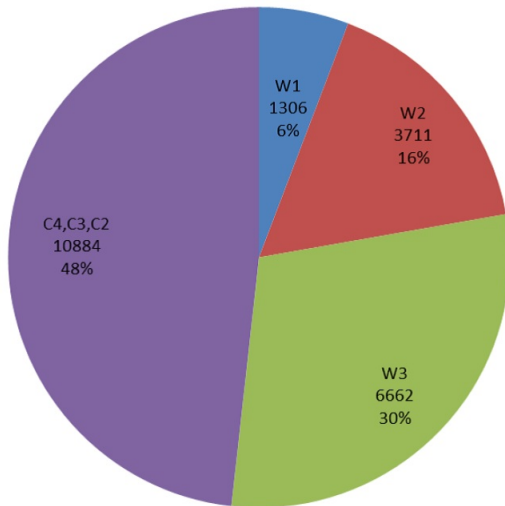
Die W-Besoldung - Entwicklung der Bruttogehälter



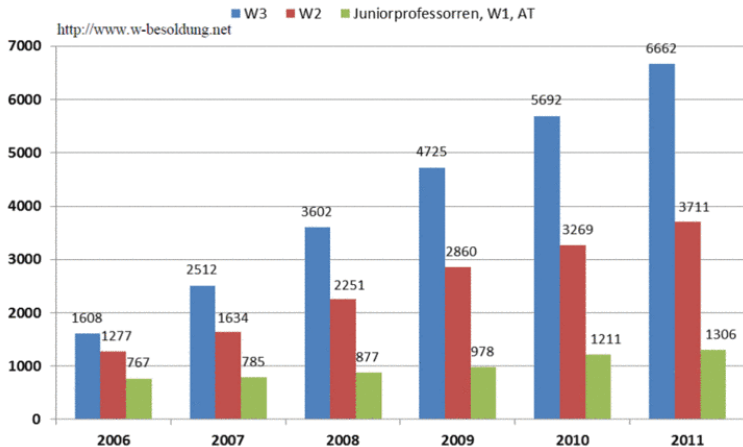
(Eigene Darstellung; Sonderauswertung Statistisches Bundesamt 2013)



W-Professoren an Universitäten



Professoren an Universitäten



Eigene Darstellung, Statistisches
Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4,
2011



- Ablösung des Senioritätsprinzips (C-Besoldung)
- Grundgehalt + Leistungszulage (W-Besoldung)
- Grundgehälter variieren in den Bundesländern
- Die durchschnittlichen Bruttogehälter W3 und C4 nähern sich an
- Spreizung bei den Leistungszulagen



- **Dienstrechtsreform & Besoldungsrecht** (Koch 2010, Trute 2000, Detmer 2004, Blomeyer 2007)
- **Alte und neue Governance** (de Boer 2008, Schimank 2002)
- **Humankapitalveredelung** (Franck 1999)
- **Controlling wissenschaftlicher Arbeit** (Grabinski 2005)
- **Professorenturniere** (Kraekel 2006)
- **Verdrängung intrinsischer Motivation** (Frey 2003, Osterloh und Weibel 2008)
- **Analyse der Leistungsbezügeverordnungen, Fallstudien der Einführung** (Biester 2010, 2011a, 2011b)



Wie sehen die Professorinnen und Professoren die W-Besoldung?



- 23 Qualitative Interviews mit W-besoldeten Professorinnen und Professoren
- Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Musik- und Theaterwissenschaften und Geowissenschaften
- Die Interviews sind vollständig transkribiert und anonymisiert worden.
- Die Auswertung erfolgte mit Atlas.ti.
- Gegenstand der Auswertung sind die Bewertungen der W-Besoldung.



Kritik und Lob der W-Besoldung...

- positive, negative und kritische Bewertungen
- Folgen und Handlungen



Also, dass man sozusagen Leistung, die kann ja so unterschiedlich sein, wie sie will, wirklich honoriert, finde ich absolut richtig.

Musik- und Theaterwissenschaften, Heerdegen

Auf jeden Fall! Das war fällig, dass das kommt. Das ist ja unbedingt gefordert. Ich kenne aus meiner Vergangenheit sehr viele C4-Professoren, die haben super viel Geld gekriegt bis an ihr Lebensende, ohne dass sie in den letzten Jahren was geleistet haben oder weniger geleistet haben. Die haben das nicht mehr verdient. Da würden in der W-Besoldung sofort Abzüge folgen und das würden sie merken. Das ist unheimlich wichtig.

Geowissenschaften, Cyller



- Leistungsprinzip
- Anerkennung
- C-Besoldung als Referenz



Ergebnisse - Negative Bewertungen

Ich würd mal sagen, ich finde es ne Unverschämtheit, dass die Besoldungen abgesenkt worden sind und das hat niemanden interessiert, weil es keine Lobby dafür gab und bei der Bewerberlage wo Sie also zwischen fünfzig und siebzig Bewerbungen auf ne W2-Stelle haben in meinem Fach, würd niemand der Erstberufen wird, sich drüber aufregen, dass er im Grunde bezahlt wird wie die Endstufe im Gehobenen Dienst, ne? Es ist genau das Gehalt, die End... , ist nicht ausbildungs- und qualifikationsgerecht und ich hab das mal rechnen lassen, in meinem Fall sind das brutto 1300 Euro im Monat weniger für ne Stelle mit dem selben Deputat, die noch vor drei Jahren C3 hieß, mein Vorgänger hatte C3, das finde ich ´n Stück weit demotivierend, da fühle ich mich auch nicht gewürdigt. Und ich denke, das könnte im Ernstfall auch engagementlähmend wirken. Wenn man nicht so diese übliche intrinsische Motivation hat, dann könnte man sagen:



Nö, für das Geld nicht, du hast dich, hast promoviert, hast dich habilitiert, hast durchgesetzt, hast ´nen Ruf gekriegt und dann wirst du bezahlt wie ´nen Oberamtsrat, ne? In der Endstufe, meine Sachbearbeiter [in der Bundeseinrichtung] und in den diversen Senatsverwaltungen, die mir zugearbeitet haben, die hatten irgendwann Endstufe A13 und das ist genau das Grundgehalt von W2 und das kann's nicht sein.

Musik- und Theaterwissenschaften, Nagel



Grundgehalt

- Vergleiche mit anderen Positionen im öffentlichen Dienst
- Längerer und unsicherer Qualifikationsweg
- Fach- und Disziplinabhängigkeit

Hierarchisierung des Kollegiums

- Vergleiche C-&W-Besoldung
- Hierarchisierung nach Fächern



Anreizwirkung

- zu geringe Beträge
- bestehende Privilegien

Leistungsmessung

- Bewertung durch Kolleginnen und Kollegen

Kriterien

- Starke Fokussierung auf Drittmittel (inkl. Struktureffekte)
- Fach und Disziplinabhängigkeit
- Studiengangsstrukturen

Gerechtigkeit

- Glück
- Alter und Erstberufung
- Fach- und Disziplinunterschiede



Wissenschaft

- Abwertung der Wissenschaft allgemein
- Veränderungen der Publikationspraktiken

Verhaltensweisen und Strategien

- Wegbewerben
- Ein Ruf stärkt die Position
- Beratung suchen
- Die eigene Arbeit Strukturieren



„Bloß nicht in die W-Besoldung?“

- Zustimmung zum Leistungsprinzip
- niedriges Grundgehalt und niedrige Leistungszulagen
- Fach- und Disziplinabhängigkeit
- Struktureigenschaften der Fächer
- Die W-Besoldung ist ungerecht!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Präsentation finden Sie auf
<http://www.w-besoldung.net/forschung>

Allgemeine Informationen zur W-Besoldung sind auf
<http://www.w-besoldung.net/>
verfügbar.

